

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **31.03.2022**  
Antragsnr.: **080/2022**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **OBM/13**  
mit Referat:

Erlangen, den 30.03.2021

## **Bereitstellung eines selbstverwalteten Schutzraumes für queere Personen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

Die Stadt Erlangen sucht in Kooperation mit den Strukturen queerer Selbstorganisation in Erlangen eine Örtlichkeit, in der sich queere Personen organisieren und zurückziehen können und finanziert diesen. Es muss möglich sein, diese Lokalität nur für Menschen dieser Gruppe zugänglich zu machen und diese muss deshalb baulich von anderen Orten abgegrenzt sein.

### **Begründung:**

In unserer Gesellschaft sind Menschen, deren sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität von der binären, patriarchal geprägten Norm abweicht, in besonderem Maß von Diskriminierung betroffen. Die Zahl der statistisch erfassten Straftaten gegen queere Menschen steigt jährlich und bildet trotzdem bei weitem nicht die Realität ab. Oft wird der Kontext bei solchen Vergehen ignoriert, nicht systematisch erfasst oder aus Angst der Betroffenen nicht gemeldet. Der CSD in Erlangen hat gezeigt, dass auch hier in Erlangen die Community groß ist. Wir wollen deshalb in Erlangen entsprechende Strukturen aus- und aufbauen. Ein von der Stadt finanzierter Ort, der aber selbst verwaltet wird, hätte mehrere Vorteile:

- Die Community wäre unabhängig von privaten Vermieter:innen. Das ist wichtig weil queere Menschen auch auf dem Immobilienmarkt in besonderem Maße von Diskriminierung betroffen sind

- Die Selbstverwaltung ist wichtig, da queere Lebensrealitäten noch lange nicht im öffentlichen Bewusstsein angekommen sind und durch hierarchische Vorgaben die Diversität der Community eingeschränkt wird
- Der Raum bietet eine Rückzugsmöglichkeit und Ansatzpunkt für Sozialarbeit auf Augenhöhe
- Queere Veranstaltungen könnten dort vorbereitet und ausgetragen werden, was Erlangen bereichert und diverser macht
- Der Schutzraum wäre Standbein der queeren Community in Erlangen und Anlaufstelle für queere Menschen aus der Region oder queere Besucher:innen

Der CSD mit über 2 700 Teilnehmer:innen, sowie Selbsthilfegruppen der queeren Community zeigen, dass der Bedarf besteht. Da ein Antrag aus der Community auch einem formalen Outing gleichkommen würde, ist es wichtig, dass wir als Stadträt:innen hier Initiative zeigen und uns zu queeren Menschen bekennen.

Parteiübergreifend wurde auf dem CSD Erlangen im Oktober 2021 Unterstützung für solch einen Schutzraum zugesagt.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei  
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)